Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 48 (1941)

Heft: 9

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PERSONELLES

J. Heußer-Staub †. Am 23. August schloß ein Textil-Industrieller von besonderer Prägung, Herr Heußer-Staub in Uster, fast 80 Jahre alt, sein reiches Leben ab. Schon von seinem Vater erbte er die Wurzeln, also Liebe, Fleiß, Geschick und treue Hingabe für die Betätigung in der Textil-Industrie, denn bereits als Knabe half er im elterlichen Geschäft bei der Fabrikation und dem Handel mit Textilien. Diese Disposition führte, von Glück begleitet, zu einem machtvollen Aufstieg. Mehrere Baumwollspinnereien und -Webereien sind dank seiner Intelligenz und Schaffensfreudigkeit entwickelt worden, sind Zeugen seines hohen Verständnisses und Weitblickes. Aber auch andere mit der Textil-Industrie mehr oder weniger zusammenhängende Firmen von bedeutendem Rufe, an denen Herr Heußer maßgebend interessiert war, wurden fördernd beeinflußt durch den Geist dieses Mannes. Wo er sich einsetzte, drückte er auch den Stempel auf. Das ihm vor Jahren in den Schoß gefallene Glück hat er zum Segen seiner engeren und weiteren Heimat in die Wagschale geworfen. Er förderte dadurch ausgiebig Industrie, damit verbundenen Handel, Arbeit und Verdienst, viele Wohlfahrtseinrichtungen und andere humane Werke, die Denkmäler bilden für ihn und seine feinsinnige Frau.

Gut geschult und mit solider praktischer Vorbereitung im väterlichen Geschäft hatte sein Aufenthalt in Frankreich und England einen nachhaltigen Erfolg, und als er eine bestimmte Reife erlangt hatte, machte er sich selbständig.

Wollen, Können und Charakterstärke ließen den Mann mit der Zeit eine sehr hohe Stellung im Wirtschaftsleben der Schweiz einnehmen und machten ihn zu einem der geschätztesten Ratgeber in industriellen Angelegenheiten. Sein Rat war aber auch verbunden mit der Tat. Es erübrigt sich, diesbezüglich besondere Hinweise zu geben. Aber etwas soll doch noch hervorgehoben sein, der belebende Einfluß des Herrn Heußer-Staub auf die Entwicklung der Apparate- und Maschinenfabriken vorm. Zellweger A.-G. in Uster, während der letzten zwei Dezennien. Er hat den Willen und die Treue aufgebracht zum Durchhalten, bis die höchsten Erfolge erreicht waren und unserer Weberei von dieser Firma heute Maschinen geboten werden können, die außerordentlich wertvolle Dienste leisten. Eine Ketten-Anknüpfmaschine von Uster arbeitet gewissermaßen mit Heußer-Energie und -Tatkraft. Noch manche andere nützliche Maschine hat ihm die erfolgreiche Vollendung zu verdanken. Er bildete den Dritten zum Ingenieur und Arbeiter, damit diese hochwertige schweizerische Arbeit schaffen konnten zum Renommee im Inland und Ausland. Sein Leichenbegängnis am 26. August gestaltete sich zu einer sehr eindrucksvollen Feier, an der die aufrichtigste Verehrung und der herzlichste Dank zum Ausdruck kamen. A. Fr.

KLEINE ZEITUNG

Textile Wißbegierde. Seit einer Reihe von Jahren machen sich Bestrebungen geltend, eine allgemeine Kenntnis der Webmaterialien und daraus hergestellter Stoffe zu vermitteln. Man möchte damit erreichen, dem kaufenden und verbrauchenden Publikum ein gewisses Verständnis beizubringen, im Glauben, es sei notwendig, bei den heutigen Verhältnissen, wo so viele Täuschungen und Mischungen auf den Markt kommen. Tageszeitungen, Wochen- und Monatsschriften, Einzel- und Serien-Vorträge usw., befassen sich damit, weil man annehmen darf, die Leser- oder Hörerschaft interessiere sich dafür. Das ist zweifellos der Fall. Mit dem Spinnen und Weben war ja die breite Masse des Volkes in jedem Lande seit Jahrtausenden vertraut. Die Textilindustrie kann man als tief verwurzelt mit dem Leben eines Volkes betrachten. Die Bedürfnisse des Menschen beginnen mit der Windel und schließen mit dem Sterbekleid, gestalten sich dazwischen aber so mannigfaltig, daß man es begreift, wenn das Interesse für die Textilien einen besonderen Grad erreicht. Man läßt es sich gerne erklären, aus was für Materialien das Hemd oder das Kleid bestehen, und wie sich alles ungefähr entwickelt hat. Darüber zu wissen, macht Freude und gibt Stoff zu gegenseitigem Austausch. Das bedeutet gewissermaßen eine Grenze für die Wißbegierde des Konsumenten. Auch die Preisverhältnisse sind in diese mit einbezogen. Was darüber hinausging, überließ man in der Regel dem Fachmann. In der neueren Zeit will man sich scheinbar nicht mehr damit begnügen und möchte die Webmaterialien, den Spinnprozeß, den Webprozeß, die Gewebe, und auch deren Ausrüstung, näher kennen lernen. Das darf man als lobenswert bezeichnen. Vielleicht trägt es dazu bei, die Arbeit des Spinners, Zwirners, Webers und Ausrüsters besser als bisher zu würdigen. Das steht dann möglicherweise in Verbindung mit einer entsprechend höheren Bewertung der Arbeit in den Textilbetrieben. Aus jeder Ecke klang es bisher heraus: „Viel und billig schaffen". Das war die Losung, und selten hat sich ein Käufer darüber Rechenschaft gegeben, welchen Druck er ausübt bei seinem Bestreben, recht billige und doch schöne Ware zu erwerben.

Der Wunsch des Textilkaufmanns, das Wichtigste zu wissen über die Herkunft der Rohmaterialien und deren Entwicklung zum Gespinst, über Gestehungs-, Markt- und Preisverhältnisse muß auch vom Textilfachmann unterstützt werden, damit Beide sich besser verstehen und einander in die Hände arbeiten können. Selbstverständlich soll auch der speziell textiltechnisch geschulte Fachmann genügend Einblick haben in das allgemein kaufmännische Wesen, das den Absatz der Produktion regelt. Jedes Gebiet hat aber auch seine Grenzen. Werden diese überschritten, so ergeben sich daraus Unannehmlichkeiten, die das regelrechte Zusammenspiel der Beiden stören. Man möge daraus die Konsequenzen ziehen und in erster Linie das Wohl des Geschäftes gelten lassen, dem man seine Anstellung zu verdanken hat.

Auch die jetzige Aufklärungsaktion kann über das Ziel hinausschießen. Was braucht es doch für einen Zeitaufwand, eine Geduld und Hingabe, um nur allein in der Baumwolle sich zurecht zu finden. Noch vielseitiger ist die Wolle. Nun haben wir noch das umfangreiche Gebiet der Stengelfasern wie Leinen, Hanf, Jute, Ramie, das Gebiet der Frucht- und Blattfasern, schließlich das der Naturseide, Kunstseide und der daraus hervorgehenden Gespinste. Jede Branche erfordert, wenn man die Sache recht auffaßt, ein ganzes Leben. Es muß also schwer sein, in kurzen Vorträgen darüber zu referieren und etwas Positives zu erreichen. Es dürfte auf diesem Wege nicht viel mehr als von einer Filmvorführung herauskommen, die während zwei Stunden einen Einblick gewährt in die Vorgänge der Fabrikation irgend einer Branche. Aber man muß die Devise gelten lassen: „Aufklärung des Volkes" und dieser selbst mit zu dienen suchen.

Das kann unserer Fachschulung nur nützlich sein und diese fördern helfen, falls nicht falsche Vorstellungen, Mißverständnisse und allerlei irrige Auffassungen die eigentliche Belehrung erschweren. Das tritt auch dann in Erscheinung, wenn die Schüler glauben, durch das Studium der Literatur voraus zu sein, dem Unterricht alsdann nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit folgen. Man vergißt bei allem, daß nur die jahrelange und gründliche Praxis schließlich dasjenige Verständnis hervorzubringen vermag, welches dazu verhilft, eine verkaufsfähige Ware zu produzieren. A. Fr.

Ein lobenswertes Beispiel. Die Firma „Kleider-Frey" richtete folgenden Brief an ihre Arbeiter- und Angestelltenschaft:

„In diesem Jahre feiert unser Vaterland seinen 650. Geburtstag. Zu diesem Anlaß überreichen wir allen verheirateten männlichen Arbeitern und Angestellten 200 Franken, Arbeiterinnen, ledigen Arbeitern und Angestellten 100 Franken, als einmalige, außerordentliche Gratifikation zu der bezahlten Ferienwoche — und sagen einem jeden von euch: Gang lueg d'Heimet a! Kennt ihr die Städte, die Seen und Berge des Schweizerlandes? Am 1. August beginnen unsere Fabrikferien. Nützet die Zeit! Eine Fahrt ins Heimatland bringt euch Erholung und gibt anderen Arbeit und Verdienst. Wir danken euch für die treue Pflichterfüllung im verflossenen

Jahr und wünschen euch frohe und schöne Tage.

Artur Frey, Aktiengesellschaft,
Wangen b. Olten und Lausen (Baselland).

Wangen und Lausen, den 31. Juli 1941."

Die Firma beschäftigt in der Fabrik und in allen Filialen rund 1100 Personen, so daß im gesamten rund 120.000 Fr. ausbezahlt wurden.

* * *

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 21 a, No. 214 143. Einrichtung zum Bremsen der Ablaufspulen eines Scher-Gatters. — Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil (Schweiz). Priorität: Deutsches Reich, 17. April 1939.

Kl. 21 a, No. 214 144. Kettfadenwächter für Zettelgatter. — John Edwin Niedermann; und Gebrüder Peter, Rapperswil (St. Gallen, Schweiz).

Kl. 21 c, No. 214 145. Webstuhl. — Erlaf Groetschel, Viktoria-Luise-Platz 10, Berlin W 30 (Deutsches Reich). Prioritäten: Deutsches Reich, 16. Juli 1937 und 22. April 1938.

Kl. 24 a, No. 214 148. Verfahren zum Bleichen von Stroh und ähnlichen Rohstoffen sowie Waren daraus. — E. I. Du Pont de Nemours & Company, Inc., Wilmington (Delaware, Ver. St. v. A.). Priorität: Ver. St. v. A., 14. September 1938.

Cl. 18 a, n° 214 381. Procédé de fabrication de filaments synthétiques de diamètre variable. — E. I. Du Pont de Nemours and Company, Wilmington (Delaware, E.-U. d'Am.).

Kl. 18 a, No. 214 382. Vorrichtung zur Ausbreitung nebeneinander laufender Faserbänder aus endlosen Einzelfasern. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 26. November 1938.

Kl. 19 c, No. 214 383. Verfahren zur Erzielung eines maximalen Mercerisierungsglanzes auf Zwirnen und daraus hergestellten Geweben sowie derartige Zwirne. — Heberlein & Co. A.-G., Wattwil (Schweiz).

Cl. 19 c, n° 214 384. Broche pour machine textile. — James Hardy; et Richard Arthur Lloyd, Oulton Silk Mills, Lowestoft (Suffolk, Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 20 octobre 1938.

Cl. 19 c, n° 214 385. Procédé pour la fabrication d'un fil élastique et appareil pour la mise en œuvre de ce procédé. — United States Rubber Company, 1790 Broadway, New-York (E.-U. d'Am.). Priorité: E.-U. d'Am., 11 février 1939.

Kl. 19 d, No. 214 386. Fadenführungstrommel an Spulmaschinen. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 17. Februar 1939.

Kl. 21 a, No. 214 387. Spulengatter für Zettelmaschinen. — Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil (Schweiz).

Kl. 21 c, No. 214 388. Rundwebstuhl. — Internationaler Maratti Maschinenverkauf A.-G. Berlin, An der Stechbahn 3/4, Berlin (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 28. Juli 1938.

Kl. 19 d, No. 214 587. Fadenführungstrommel und Verfahren zu ihrer Herstellung. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 26. Oktober 1938.

Kl. 23 a, No. 214 588. Vorrichtung zum Oeffnen und Schließen der Nadelzungen bei Maschenübertragung auf Flach- und Rundstrickmaschinen. — Edouard Dubied & Cie. Société Anonyme, Neuchâtel (Schweiz). Priorität: Deutsches Reich, 5. November 1938.

Cl. 19 c, n° 214 876. Cylindre pour mécanisme d'étirage de fibre textiles. — Juan Salvador, Cortes 654, Barcelone (Espagne). Priorité: Italie, 4 février 1939.

Kl. 19 d, No. 214 877. Vorrichtung zum Auffangen der bewickelten Spulen an Spulmaschinen. — Halstenbach & Co., Wichlinghauserstraße 85 A, Wuppertal-Wichlinghausen (Deutsches Reich).

Kl. 19 d, No. 214 878. Vorrichtung an Spulmaschinen zum geordneten Aufnehmen der nach Beendigung des Spulvorganges abfallenden Spulen. — Halstenbach & Co., Maschinenfabrik, Wuppertal-Wichlinghausen (Deutsches Reich).

Kl. 19 d, No. 214 879. Garnumspulvorrichtung. — Halstenbach & Co., Maschinenfabrik, Wuppertal-Wichlinghausen (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 25. Juli 1939.

Kl. 23 a, No. 214 880. Links-Links-Strickmaschine mit Vorrichtung zum Anheben der Platinen in der Kuppel- und Entkuppelstellung. — Reutlinger Strickmaschinenfabrik H. Stoll & Co., Reutlingen (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 13. Januar 1939.

Kl. 23 a, No. 214 881. Vorrichtung für Flach-Strickmaschinen zum selbsttätigen Umstellen von Schloßteilen, insbesondere von Nadelsenkern von Links-Links-Maschinen. — Reutlinger Strickmaschinenfabrik H. Stoll & Co., Reutlingen (Württemberg, Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 20. Januar 1939.

Kl. 18a, No. 215 115. Spinndüse zum Verspinnen thermoplastischer und schmelzbarer Kunstmassen. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 18. Mai 1938.

Kl. 18a, No. 215 116. Vorrichtung zum Aufwickeln und Nachbehandeln frischgesponnener Kunstseide. — Feldmühle A.-G. vormals Loeb, Schoenfeld & Co., Rorschach, Rorschach (Schweiz).

Kl. 18b, No. 215 117. Verfahren zur Herstellung von künstlichen Fäden aus Cellulosederivatlösungen. — Rheinische Zellwolle Aktiengesellschaft, Siegburg (Rheinland, Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 23. September 1937.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Mitgliederdienst. Mit Freude teilen wir unsern Mitgliedern mit, daß wiederum drei Seidenfabrikationsfirmen unserm Verein als „Unterstützende Mitglieder" beigetreten sind. Es sind dies die Firmen:

Seidenstoffwebereien vorm. Gebrüder Naef A.-G., Zürich 2,

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.-G., Zürich 1,

Siber & Wehrli, Aktiengesellschaft, Zürich 2.

Der in der August-Ausgabe der „Mitteilungen" geäußerte Wunsch ist somit bereits in Erfüllung gegangen, und der erfreuliche Erfolg ermuntert uns, die Einladung nochmals zu wiederholen. **Der Vorstand.**

Monatszusammenkunft. Der Vorstand hat beschlossen, die übliche Monatszusammenkunft im September ausfallen zu lassen. Dafür soll eine gemeinsame Herbstfahrt ausgeführt und das Bundesfeierspiel 1941 in Schwyz besucht